

Für den Spielspaß in der Pause

Großer Bahnhof kürzlich in der Sporthalle der Grundschule: Wegen des Wetters fand die Einweihung eines weiteren Teilabschnitts für das Projekt „Schulhof“ eben nicht im Freien statt.

Von Norbert Kleinteich

Neuhaus am Rennweg – Mit dem Ergebnis mittels eines riesigen Engagements aller Beteiligten entstand ein wahrscheinlich heutzutage noch nie dagewesenes Wir-Gefühl. Die dritten und vierten Klassen weihen bereits am 2. Oktober einen Teilabschnitt auf ihrem Schulhof ein. Lange hatte es gedauert, bis die zwei Tore aufgestellt worden waren. „In dieser Zeit haben wir es mit ganz viel Kraft, ganz viel Mut und Zeitaufwand geschafft, mithilfe unseres Fördervereins einen zweiten Teilabschnitt unseres Schulhofs begehbar und nutzbar zu machen“, sagte Schulleiterin Simone Michaelis nach ihrer Begrüßung, die die Schulkinder mit einem kleinen kulturellen Programm einleiteten.

Anfang des Schuljahres hätte man den Schulhof schon ein bisschen eingeweiht und man könne sich sicher erinnern, dass die Schulleiterin hier in der Netzschaukel „einen nasen nassen Pops“ bekommen habe, als sie sich hineingelegt hat, verriet Michaelis.

Nun freute man sich wahnsinnig, dass so viele Gäste, Eltern, Großeltern und Sponsoren der Einladung gefolgt waren, um den zweiten, aber auch nicht den letzten Teilabschnitt einzuweihen. Auf dem Schulhof kamen eine Kletterpyramide, eine Hüpfblume, eine Nestschaukel, Bänke für das grüne Klassenzimmer und auch das Reck neu dazu. „Dafür haben wir für alle Sponsoren, die sich am 16. Mai am Spendenlauf beteiligt haben, eine Tafel eingerichtet, auf dem das große Wort ‚Danke‘ steht“, so Michaelis. Symbolisch für die Sponsoren war für jedes Unternehmen, das sich beteiligte, ein Gingko-Blatt mit den jeweiligen Namen dran. Ein Blatt galt den Eltern und Verwandten.

Sigrun an der Heiden (Schatzmeisterin des Fördervereins) gab einen Rückblick auf das Erreichte. „Wir waren uns eigentlich alle einig, dass mit diesem Schulhof etwas passieren muss, möglichst schnell. Und als wir dann die ersten Kostenvoranschläge gesehen haben, dachten wir: Oh, das wird aber teuer. Das werden wir so schnell nicht realisieren können“, erinnerte sie sich. Weil sich die Kinder das so sehr gewünscht hatten, bekamen sie zuerst die Kletterpyrami-



Die Kinder haben ihr Klettergerüst sofort in Beschlag genommen.

de. Auf Initiative der Lehrer und Schüler habe man einen Spendenlauf gestartet. Dafür sammelten die Kinder fleißig bei Eltern, Großeltern. Zum Teil sei auch bei Arbeitskollegen und Arbeitgebern gesammelt worden und es kamen über 8000 Euro für die Kletterpyramide zusammen. „Wir haben gleichzeitig viele Unternehmen hier aus unserer Umgebung angesprochen und waren sehr erstaunt, wie groß die Hilfsbereitschaft war. Da kam auch nochmal die gleiche Summe zustande, dass wir nicht nur die Kletterpyramide anschaffen konnten, sondern auch noch die Nestschaukel“, berichtete an der Heiden. Die Probleme haben begonnen, als eine Baufirma gesucht wurde, die

den Aushub für die Baugrube übernehmen sollte. Es sei aber keine Baufirma dagewesen, die man so schnell und zu einem bezahlbaren Preis hätte beauftragen können. An dieser Stelle sprang die Stadt Neuhaus ein und Ronny Mosebach und seine Mitarbeiter vom Bauhof hätten das in zwei Tagen erledigt.

Für den Verein kam plötzlich noch eine Überraschung ins Haus geflattert, denn durch die Einreichung für Fördermittel erhielten sie einen „warmen Regen“ in Form eines Bescheids von 4000 Euro, sodass auch noch das Reck gestellt werden konnte. Henry Worm äußerte sich ebenso erstaunt über die Anzahl der Leute zur Einweihung wie es wohl alle der

Anwesenden waren. Für ihn hatte das nur einen Grund: Für Eltern, Großeltern und Schüler sei die Grundschule ganz wichtig und es zeige, dass sie ein großes Herz für ihre Schule hätten. „Wenn ich eine attraktive Stadt haben möchte, brauche ich auch attraktive Schulstandorte“, erklärte er.

Das Erreichte habe viel Geld gekostet und sei ohne Helfer nicht möglich gewesen. Allein der Bauhof hätte Wertarbeiten im Umfang von rund 2500 Euro erbracht und dann seien auch die Fördermittel vom Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eingetroffen.

„Das ist eine ganze Menge und gut investiert für euch. Mit Freude habe

ich gehört, dass es auch noch einen dritten Bauabschnitt geben wird“, sagte Worm den Kindern.

„Ihr habt alles wunderbar geschafft und vielen Dank gilt hier insbesondere dem Förderverein“, lobte Worm.

Das Prozedere der Einweihung vollzogen Sigrun an der Heiden, Henry Worm (MdB, CDU) als amtierender Bürgermeister der Stadt Neuhaus am Rennweg, Knut Korschewski (MdB, Die Linke), Karl-Heinz Sladek (Geschäftsführer HPT) und Ronny Mosebach (Leiter des Bauhofs in Neuhaus) mit dem Durchschneiden des Bandes. Zuvor zeigten Kinder Turnübungen am Reck.



Sportlehrerin Kristin Kleinteich sichert die Turnübungen der Grundschüler.

Fotos: N. Kleinteich



Sigrun an der Heiden, Henry Worm, Knut Korschewski, Karl-Heinz Sladek und Ronny Mosebach beim Durchtrennen des Einweihungsbandes.